

## Pilgern von Rom nach Nemi in den Albaner Bergen „Wo Himmel und Erde sich berühren“

Von Montag, den 29.04.2024 bis Dienstag, den 7.05.2024

Ende April war es wieder so weit, zusammen mit Dr. Elvira Baier machten wir uns auf den Weg zu Pater Thomas Heck (SVD) nach Nemi in Italien.

Mit dem Nachtzug der ÖBB fuhren wir ab München über Villach, Bologna und Florenz nach Rom.

Mit etwas Verspätung kamen wir am nächsten Tag dort am späten Vormittag an. P. Thomas wartete bereits auf uns, um mit uns die ersten zwei Pilgertage in Rom zu verbringen. Unsere Unterkunft, das Ferienhaus Pater Minozzi war eine gute Wahl, weil wir von dort die wichtigsten Pilgerstätten zu Fuß bzw. mit dem Bus gut erreichen konnten. Zu unserer Freude gab es im Pilgerhaus auch eine hauseigene Kapelle, in der wir zusammen mit P. Thomas jeden Abend Gottesdienst feierten.

Natürlich sind wir auch in den Petersdom gepilgert. Nachdem der erste Anlauf Mittwoch Früh nicht erfolgreich war (sehr lange Menschenschlange), haben wir uns am späten Nachmittag dann doch an das Ende der Warteschlange gestellt. Nach einem kräftigen Regenguss sind wir nach einer Stunde im Dom angekommen. Leider war der Hochaltar über dem Petrusgrab mit dicken Vorhängen verhüllt. Es laufen bereits Vorbereitungen für das Heilige Jahr 2025. Neben den vielen und sehr schönen Kunstwerken im Dom, besuchten wir in der Krypta das Grab von Papst Benedikt XVI.

Nach diesen erlebnisreichen zwei Tagen, ging es mit dem Zug in die Albaner Berge, ca. 30 km südöstlich von Rom. Nach einem kurzen, regenbedingten Aufenthalt in Castel Gandolfo, pilgerten wir unserem Ziel entgegen. Wir erreichten Nemi, das oberhalb des gleichnamigen Kratersees in den Albaner Bergen auf ca. 500 Meter Seehöhe liegt, nach ca. 4 Std. Fußmarsch. Auf einer Anhöhe befindet sich das Centro Ad Gentes, das Konferenz- und Besinnungszentrum, der Styler Missionare, welches es seit Ende der 1950er Jahre dort gibt. Mehrfach war auch Papst Benedikt XVI zu Besuch.



Im Gästehaus der Styler Missionare durften wir die nächsten 5 Tage wohnen, um von dort aus zu unseren täglichen Pilgerwanderungen aufzubrechen. Jeder Tag begann mit einer kurzen Morgenandacht in einer der zahlreichen Kapellen oder im Freien. Nach dem Frühstück ging es zu unseren täglichen Pilgerausflügen, die uns nach Nemi

(Stadtbesichtigung), um den Nemi-See, (Besichtigung von römischen Denkmälern) und auf den höchsten Berg, den Monte Cavo führten. Höhepunkt der jeweiligen Tage war die Heilige Messe, die wir auf einfache Weise im Freien zusammen mit P. Thomas feierten. Auch ein Besinnungstag war eingeplant. Zur Reflektion des Tages gab es vor dem Abendessen eine Andacht, meistens in der Heilig Geist Kapelle. Nach dem Abendessen setzten wir uns zusammen, um uns über die Erlebnisse des Tages in gemütlicher Runde auszutauschen.

Am letzten Tag unseres Aufenthalts in Nemi, wanderten wir auf einem Urwaldweg zu Fuß nach Genzano. Dort verabschiedeten wir uns nach einer kurzen Mittagspause von P. Thomas. Er ging den Weg wieder zurück nach Nemi, wo er seit 2022 wohnt und als Ordenspriester lebt und arbeitet. Wir fuhren mit dem Bus nach Rom zurück.

Pünktlich um 20:20 fuhr unser Nachtzug aus Rom ab Richtung Heimat, wo wir am nächsten Tag, nach einer relativ ruhigen Nacht im Liege- bzw. Schlafwagen um 9:00 am Hauptbahnhof in München ankamen.

In der Woche nach Ostern 2025 ist die nächste Pilgerfahrt nach Rom und Nemi geplant. Wer sich dafür interessiert, kann sich bei Elvira näher informieren ([elvira.baier@ihoe.de](mailto:elvira.baier@ihoe.de)).

J. Baumgartner